Luxemburger Wort

für Wahrheit und Recht

12° / 25° Morgens Mittags Abends

Montag, den 1. August 2011 – Jahrgang 163 – Nummer 177

Telefon: 4993-1
www.wort.lu
Verleger: Saint-Paul Luxembourg

Vor Durchbruch im Schuldenstreit

Präsident und US-Kongress kommen sich näher

VON THOMAS SPANG (WASHINGTON)

Zwei Tage vor Ablauf der Frist zum Staatsbankrott kommt Bewegung in die festgefahrenen Fronten. Der Minderheitsführer der Republikaner im US-Senat, Mitch McConnell, bestätigte im amerikanischen Fernsehen, beide Seiten seien einem Kompromiss „sehr nahe“.

Die Gespräche mit Präsident Barack Obama und Senatsführer Harry Reid befänden sich auf gutem Wege. „Wir werden keinen Bankrott anmelden.“ Ähnlich optimistisch äußerte sich Reid, der eine ursprünglich für die Nacht zum Sonntag angesetzte Abstimmung im Senat absagte, um Raum für weitere Verhandlungen zu schaffen. „Ich bin froh, dass wir Bewegung in Richtung Zusammenarbeit sehen“, erklärte der Demokrat. Reids Stellvertreter Chuck Schumer zeigte sich ebenfalls „erleichtert“ und meinte, die Dinge liefen in die richtige Richtung. „Aber es gibt noch eine Menge Details, die geklärt werden müssen.“

Obamas Chef-Berater David Plouffe bestätigte Fortschritte bei den Gesprächen, blieb aber skeptisch, ob die republikanischen Führer den sich abzeichnenden Kompromiss in ihren Reihen durchsetzen können. Der republikanische Speaker John Boehner, dem die Fraktion vergangenen Donnerstag die Gefolgschaft verweigert hatte, hielt sich mit einer Einschätzung zurück. Nach allem, was an die Öffentlichkeit durchsickerte, fehlt in dem möglichen Kompromiss der Führer aus Senat und Weißem Haus die verbindliche Aufnahme eines Verfassungszusatzes, der einen ausgeglichenen Haushalt vorschreibt. Der Tea-Party-Flügel der Republikaner hatte die Unterstützung einer Einigung davon abhängig gemacht.

Der Präsident erhielte dagegen seine Bedingung erfüllt, die Obergrenze der Neuverschuldung bis zum Ende seiner Amtszeit nicht noch einmal zur Abstimmung stellen zu müssen. Die Anhebung um 2,4 Billionen Dollar erfolgte zwar in zwei Schritten. Sie könnte aber nur mit einer doppelten Zwei-Drittel-Mehrheit verhindert werden. Die große Unbekannte bleibt, ob die der Tea-Party nahestehenden Senatoren ihren Einfluss geltend machen und eine Lösung mit Verfahrenstricks blockieren.

INTERNATIONAL Seite 8-9
WIRTSCHAFT Seite 39

Reform soll Brücken bauen

Ein Gespräch mit den Ministern des Staatsdiensts

Luxemburg. Am 15. Juli unterzeichneten die Minister François Biltgen und Octavie Modert mit den Vertretern der CGFP eine Reform der Beamtendienstordnung sowie ein Gehälterabkommen für den öffentlichen Dienst, das unter anderem eine Erhöhung des Punktwerts um 2,2 Prozent im Jahr 2013 vorsieht. Im Mai 2010 hatte Premier Juncker in seiner Erklärung zur Lage der Nation noch angekündigt, dass es bis zum Ende der Legislaturperiode nicht zu einer solchen Punktwerterhöhung kommen werde. Im LW-Gespräch rechtfertigen die beiden Ressortminister die Übereinkunft mit den Staatsbeamten. „Wir haben uns am Tarifabschluss für den Finanzsektor inspiriert, der in etwa die gleichen Entwicklungen enthält wie das Gehälterabkommen im öffentlichen Dienst“, so François Biltgen. Mit dem Tarifabkommen, mit der Leistungsbewertung und der Einführung zielorientierter Verwaltungsarbeit sei es der Regierung gelungen, Brücken zwischen dem öffentlichen Dienst und dem Privatsektor zu bauen, meint Octavie Modert. (jm)

POLITIK Seite 4

(FOTO: SERGE WALDBILLIG)

Begeisternde Ballons

Tausende Besucher beim World Balloon Trophy in Echternach

Echternach. Die Region um Echternach stand in den vergangenen Tagen erneut ganz im Zeichen der bunten Luftgiganten. 31 Piloten boten seit Donnerstag bei der Luxgsm World Balloon Trophy powered by Shell Gas (LPG) Heißluftballonsport auf höchstem Niveau. Bei diesem internationalen Wettbewerb gewann Uwe Schneider aus Deutschland vor David Bareford aus dem Vereinigten Königreich und Ivan Ayala Alcade aus Spanien. Die vier Luxemburger Teilnehmer landeten zwischen Rang 15 und 20. Doch auch abseits des Wettkampfes wurden viel Unterhaltung und Spektakel geboten. Rund 20 000 Besucher waren am Samstagabend Zeuge des Nachtglühens mit Feuerwerk und Showeffekten. Auch gestern Sonntag war der See erneut Treffpunkt für viele Familien. Ob die „Trophy“ weiter in Echternach stattfinden wird, steht noch nicht fest. Allerdings sind sowohl die Stadt Echternach auch als der organisierende Cercle luxembourgeois de l'aérostation überzeugt vom bisherigen Standort. (jvdh)

LOKALES Seite 20-21

Wienerisches aus Kiew

„My Fair Lady“ zum Abschluss des Wiltzer Festivals.

Seite 11

Geschichte zum Anfassen

Historische Festspiele auf Schloss Vianden.

Seite 19

No-Nail Boxes feiert 50. Geburtstag

Aus dem Hersteller von Sperrholzkisten ist eine Unternehmensfamilie geworden. Seite 37

Luxemburg trifft wieder auf Portugal

Auslosung der Qualifikationsgruppen zur Fußball-WM 2014 in Brasilien. Im Fokus, Seite 2-3

IM FOKUS 2-3
Leitartikel: „Die Extreme berühren sich“ 3
POLITIK 4-10
Oslo-Attentäter plante noch Schlimmeres 5
Das Ende einer Epoche in der Türkei 10
KULTUR 11-12
Die Montagsfilmkritik: „Super 8“ 12
MTV feiert heute 30. Jubiläum 12
LOKALES 13-22
Mini-Hesper schließt seine Tore 17
„24 Stonne Vëlo“ in Wintger 18
NOTDIENSTE 23
SPORT 27-32
Eintracht Trier besiegt St. Pauli 27
Fränk Schleck Sechster im Baskenland 29
TODESANZEIGEN 33
WIRTSCHAFT 37-41
High Noon an der Wall Street 39
Fernsehprogramm 46
Panorama/Wetter 48

5 450512 011776
Luxemburg: 1,30 € – Ausland: 1,50 €

Ein erfolgreiches Trio: *Uwe Schneider (m.) gewinnt vor David Bareford (r.) und Ivan Ayala Alcade.*

Im Bann der Ballons: *Gespannt blickten viele Zuschauer gen Himmel.*

„Das Schweinchen“ *fuhr außerhalb der Konkurrenz in der „Fiesta“ mit.*

Ein echtes Spektakel: *Nachtglühen, Feuerwerk und Showeffekte auf der Insel.*

Luxgsm World Balloon Trophy powered by Shell

Nachtglühen, Sport und

Spektakel am See entwickelte sich erneut zum

VON JEROEN VAN DER HOEF

Auch in diesem Jahr erwies sich Echternach wiederum als optimaler Gastgeber der Luxgsm World Balloon Trophy powered by Shell Gas (LPG). 31 Heißluftballon-Piloten aus elf Nationen lieferten einen Wettbewerb auf höchstem Niveau. Das Unterhaltungsprogramm am See kam bei vielen Tausenden Besuchern gut an. Nur in einem Punkt wünschten sich die Organisatoren etwas mehr Glück.

Für fünf Tage war die Elite der Heißluftballon-Piloten wieder in Echternach zu Gast. Von den insgesamt 31 Wettbewerbern war es Uwe Schneider aus Deutschland, der im Generalklassement sich vor David Bareford aus dem Vereinigten Königreich, Ivan Ayala Alcade aus Spanien sowie dem Vorjahressieger Stefan Zeberli aus der Schweiz behaupten konnte. Die Luxemburger Teilnehmer Georges Klomp (Rang 15), Nico Betzen (16), Claude Kraft (18) und Nicolas „Colin“ Weber (20) landeten im gesicherten Mittelfeld.

„Unter dem Strich sind wir sehr zufrieden mit dem gesamten Event“, bilanzierte Gilles Bley vom organisierenden Cercle luxembourgeois de l'aérostation (CLA) gestern nach der Siegerehrung. Bei einer solchen Open-Air-Veranstaltung sei man sehr stark vom Wetter abhängig. Zwei von insgesamt sieben Prüfungen mussten gestrichen werden.

Im Großen und Ganzen blieb es am Wochenende trocken, so dass das Unterhaltungsprogramm an beiden Tagen wie geplant durchgeführt werden konnte. Am Samstag lockten unter anderem Clowns, Zauberer, „Facepainting“ und die Band „Xtrax“ geschätzte 20 000 Besucher ins Naherholungsgebiet. Der Höhepunkt des Tages war aber wiederum das Nachtglühen. Im Vergleich zu den vorigen Jahren hatten die Organisatoren eine Überraschung angekündigt. Während des „Nightglow“ hob ein Heißluftballon ab. „Das ist gar nicht so ungefährlich, da die Heißluftballons während der Dunkelheit gar nicht fahren dürfen“, erklärte Gilles Bley. Das Schauspiel, inklusive Musik- und Lichtshow sowie ein Feuerwerk, löste große Begeisterung bei den Zuschauern aus. Am Sonntag war das Areal am See wiederum offen für viel Unterhaltung. Verschiedene neue Spiele und Attraktionen, die in den vorigen Ausgaben noch nicht auf dem Programm standen, zogen erneut zahlreiche Familien an. Ein „Meet & Greet“ mit Radprofi Fränk Schleck gehörte zu den Höhepunkten am gestrigen Nachmittag.

Ob die World Balloon Trophy in der Abteistadt ihre Fortsetzung findet, ist im Augenblick noch nicht klar. Der Vertrag über drei Jahre ist

Die Piloten und ihre Crews *legten vor dem Start ihre Strategien fest.*

Radprofi Fränk Schleck *erfüllte gestern am*

(FOTOS: SERGE WALDBILLIG (8), JEROEN VAN DER HOEF (1))

Die Zuschauer waren gespannt, *wie Nico Betzen (l.), Colin Weber (m.) und Claude Kraft (r.) beim „Fly In" mit ihren Ballons abschneiden.*

Gas (LPG) in Echternach

noch viel mehr

großen Publikumsmagneten

ausgelaufen. Nun müssen sich die Beteiligten an einen Tisch setzen, um über die künftige Standortfrage zu verhandeln. Nach den Worten des Schöffen André Hartmann sei die Stadt Echternach sehr daran interessiert, Gastgeber des Spektakels zu bleiben. „Der Ausgang der Gemeindewahlen wird wohl darauf keinen Einfluss haben, denn die ‚Trophy' ist gute Werbung für die Stadt", erklärte er. Wenn das Wetter besser gewesen wäre, dann wären bestimmt noch mehr Gäste am See gewesen. Ginge es rein nach Besucherzahlen, sei die World Balloon Trophy das größte Event, das Echternach zu bieten habe. CLA-Präsident Pit Klein betonte während seiner Ansprache vor der Siegerehrung, Echternach sei auch 2011 ein wunderbarer Standort für dieses Event.

www.cla.lu
www.wbt.lu

Das Gesamtklassement

1. Uwe Schneider (D) 11 724 Punkte.
2. David Bareford (VK) 10 247 Punkte.
3. Ivan Ayala Alcade (E) 10 227 Punkte.
4. Stefan Zeberli (CH) 9 938 Punkte.
5. Michel Bourbier (F) 9 705 Punkte.
6. Rupert Stanley (VK) 9 387 Punkte.
7. Philippe De Cock (B) 9 176 Punkte.
8. Marcus Green (VK) 9 166 Punkte.
9. Steven Vlegels (B) 8 840 Punkte.
10. Richard Parry (VK) 8 804 Punkte.
15. Georges Klomp 8 556 Punkte.
16. Nico Betzen 8 457 Punkte.
18. Claude Kraft 8 103 Punkte.
20. Nicolas „Colin" Weber 7 361 Punkte.

Fotos mywort.lu

Fotos wort.lu

Ein tierisches Vergnügen: *Einige Heißluftballons begeisterten bereits durch ihr Aussehen.*

frühen Abend geduldig zahlreiche Autogrammwünsche.

Viele Zuschauer *machten sich einen Eindruck vom „Innenleben" eines Heißluftballons.*